

Seckenheim: Folkband „Other Roads“ begeistert erneut ihr Publikum / Zwei ausverkaufte Konzertabende – und die Aussicht auf viele weitere

Drei Stunden Dynamik mit viel Gefühl im Palü-Keller

Von unserem Mitarbeiter
Hartwig Trinkaus

Die Folkband „Other Roads“, die einen sehr guten Ruf in Großbritannien, Holland, Dänemark, Spanien und Neuseeland hat, war wieder in Seckenheim. Seit neun Jahren stehen sie auf der Palü-Bühne und seit mehr als 20 Jahren gehen sie jedes Jahr erfolgreich auch auf deutschen Kleinkunsthöfen auf Tournee.

Doch viel mehr, als dass die Wurst zwei Enden hat oder „Wir haben eine neue CD“ ist in ihren Sprachschatz nicht eingedrungen, warum auch? Auf Basis der soeben erschienenen CD „Green Light“ zeigte das britische Trio „Other Roads“ einmal mehr was es drauf hat und erläuterte Texte sowie Geschichten in verständlichem Englisch.

So gab es an zwei ausverkauften Abenden im Palü-Keller des Badischen Hofes wieder Musik und La-

chen im Überfluss. Der Spaß an der handgemachten Musik übertrug sich auf das Publikum, das zeitweise kräftig mitsingen konnte.

Diesmal gab es neben bekannten Songs, wie „Fisherman's knife“, „Family“, „London road“ und „Gone“ auch die neuen Kompositionen wie „The Pipes are Calling“, „Pray“, „Across the Rubicon“ und eben „Green Light“.

Mit besonderer Freude warteten die Gäste auf den 2015 hier erstaufigeführten Seckenheim-Hit. Auch der ist nun auf der neuen CD verewigt, und darin singen die drei sympathischen Musiker dreistimmig und mit viel Dynamik vom Gefühl für drei Stunden „Other Roads“ im Palü-Keller zu erleben, wenn es heißt „Lass deine Sorgen hinter dir... um dann laut mitzusingen: Seckenheim, Seckenheim“. Träumen, lachen, rhythmisch klatschen, mitsingen oder nur zuhören, beim Konzert



Das britische Trio „Other Roads“ sorgte für zwei ausverkaufte Auftritte und ordentlich Stimmung im Palü.

BILD: SCHWETASCH

von „Other Roads“ war das alles möglich. Bei Gregor Borland (Geige, Bass und Gesang), Pete Abbott (Gitarre und Gesang) und Dave Walmisley (Gitarre, Mandoline und Gesang) entsteht, gewiss auch wegen ihrer unterschiedlichen Herkunft aus Schottland, England und einst Rhodesien, ein einzigartiger Sound.

Sie verbinden das Spiel auf Fiddle, Gitarre, Bass und Mandoline harmonisch mit perfekt einstudiertem, mehrstimmigem Gesang. Sie schaffen ein gelungenes Miteinander von leichten Popballaden, wie etwa bei „I never find the words“ bis hin zu stampfenden Takten oder tanzbaren Titeln wie „The Freedom Waltz“.

Mit großem Können, Enthusiasmus und hintergründigem Humor war das Konzert abermals eine unvergessliche Begegnung. Die begeisterten Zuschauer erlebten authentische Musik, echt, mit sich verstellen-

den und nachzustimmenden Saiteninstrumenten und einem Palü-Intendanten, der einmal im Jahr in den Schottenrock schlüpft und nahezu vergebens jeden Gast, der ebenfalls im Kilt antritt, eine Spende für die sozialen Anliegen des Palü verspricht. Und Andreas Hänsler verspricht noch etwas: „So lange die Gäste „Other Roads“ hören wollen, können die kommen.“

Denn wenn „Other Roads“ im Palü auftritt, dann ist auch noch immer John Wright präsent. Nach seinem frühen Tod mussten Pete Abbott und Gregor Borland, beides Musiker seiner Begleitband, neue Wege gehen und fanden neben dem dazu passenden Namen „Other Roads“ mit Dave Walmisley einen dritten Mann, der das brillante Trio maßgeblich mitbestimmt. Dass sie zu dritt dann den John-Wright-Klassiker „Black close“ sangen, rundete einen perfekten Abend ab.